

Kinderuni: Die Maus im Dom

„Finde die Maus im Dom“ – So lautete am Freitag, den 21.06.2019, das Motto der Kinder-Uni-Veranstaltung, bei der 19 junge Forscherinnen und Forscher, die zwischen acht und zwölf Jahren jung waren, den Trierer Dom erkundeten. Einige Studierende der Theologischen Fakultät Trier und der Universität Trier beteiligten sich unter der Leitung von Dominik Kaiser, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Religionspädagogik mit Katechetik, als Helferinnen.

Bevor Domführerin Barbara mit den Kindern den Dom beging, durfte jede und jeder einmal



den Domstein hinunterrutschen, weil dies Glück bringen soll. Denn der Legende nach soll der Teufel in seinem Zorn den Stein dort hingeworfen, den Dom zum Glück aber nicht getroffen haben. Danach durchliefen die Kinder verschiedene Stationen des Doms: Sie betrachteten das Taufbecken, bestaunten die

Schwalbennestorgel, sprachen über den Heiligen Rock und dessen Herkunft und gingen hinab in die Krypta, um die Gräber anzusehen. Barbara erzählte interessante Geschichten über den Bau des Doms sowie über dessen Entstehungszeit. Auf dem Weg vom Westchor ins Hauptschiff fanden die Bambinistudierenden sogar die zwei kleinen Dommäuse Stanti und Hella, benannt nach Kaiser Konstantin und seiner Mutter Helena. Am Grabaltar des Trierer Kurfürsten und Erzbischofs Johann Hugo von Orsbeck, der die Anbetung der Könige zeigt, durften die Kinder an Weihrauch und Myrrhe, welche Führerin Barbara mitgebracht hatte, schnupfern.

Nach der geführten Erkundungstour durch den Dom und einer kleinen Verschnaufpause mit Trinkpäckchen und Hefemäusen durften die Kinder nun auf eigene Faust nach Tierdarstellungen forschen. Dazu bekamen sie eine Mappe, in der eine noch leere Arche Noah zu sehen war. Die Kinder suchten und fanden zahlreiche der von Sekretärin Stefanie Eimer liebevoll vorbereiteten Tiere im Dom, die sie in ihre Mappe einkleben und mit nach Hause nehmen durften.

Bericht: Louise Müller

Foto: Universität Trier, Kinderuni